

16.12.1958

Sehr geehrter Herr Minks,

Ihr Brief hat mir den ganzen Frontabschnitt, den Sie erwähnen, lebendig wieder vor die Augen geführt, den Mte Maio, das Laghibecken, den Borcolapaß, den Pasubio - ich lag in manchen Stellungen dieser Gegend und war am 30. August 1918 bei einer der Kompanien des 4. Kaiserjägerregiments, die nach dem Einbruch der Italiener auf dem Maio zum Entsatz heraneilten, aber zu spät kamen, weil Leutnant Hölzl inzwischen schon erfolgreich angegriffen hatte. Wir lösten dann Ihr Regiment auf dem Maio ab. Die Koffer-Feldwache ist mir nicht mehr gegenwärtig, aber ich selbst lag am Maio in Feldwachen und das Erlebnis, das ich in der Novelle "Der Urlaub" schildere, hält zum Teil eigene Erlebnisse fest.

Die Novelle wurde, nachdem sie zuerst in der Berliner Zeitschrift "die neue Linie" erschienen war, als beste deutsche Novelle des Jahres 1932 preisgekrönt, kam sofort in Buchform heraus und erlebte zahlreiche Neuauflagen. Heute ist sie als Einzelexemplar nicht mehr käuflich, aber sie befindet sich im Band 1. "Die Schicksalsstunde" meiner zweibändigen Gesammelten Novellen, die vor zwei Jahren im Verlag Eduard Wancura, Wien-Stuttgart, herauskamen. Ihre Verwandten in Lenggries oder Tölz können den Band in welcher Buchhandlung immer kaufen oder, falls er nicht vorrätig sein sollte, bestellen. Es tut mir leid, daß die Novelle "Der Urlaub" als Einzelbändchen nicht mehr lieferbar ist. Ich hätte ~~sie~~ Ihnen sonst gern zugeschickt. Ob der ziemlich umfangreiche Band "Die Schicksalsstunde", wenn Ihre Verwandten ihn erwerben wollen, zu Ihnen geschickt werden kann, weiß ich nicht, aber sie werden das wohl wissen.

Ich entsinne mich, daß man nach dem 30. August erzählte, daß sich zwei Feldwachführer am Maio sehr tapfer benommen hätten. Der eine bekam auch die Goldene Tapferkeitsmedaille. Daß Sie der eine dieser beiden waren, ist für mich eine angenehme Überraschung.

Von Hölzl weiß ich, daß er in Innsbruck als Polizeioffizier lebte. Wo er jetzt ist, ist mir unbekannt. Er könnte auch im zweiten Weltkrieg gefallen sein.

Ich grüße Sie herzlich und danke Ihnen für Ihre Zeilen, indem ich Ihnen ein frohes Weihnachten und alle Gute fürs neue Jahr wünsche.

Ihr